

Ausschreibung

Hessischer Sozialpreis 2025:

Demokratie lebt vom Mitmachen: Zeigt uns, wie!

In unserer demokratischen Gemeinschaft genießen wir alle Freiheit, unser Leben selbstbestimmt und in Würde zu führen. Zunehmende Polarisierung, Verbreitung von Desinformation und ein immer lauter werdender Populismus setzen unser Miteinander unter Druck. Umso wichtiger ist es, das solidarische Miteinander zu stärken: Durch Bildung, Teilhabe und Austausch.

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Wir müssen sie schützen, uns für sie stark machen. Engagement ist das Herzstück einer lebendigen Demokratie – und genau **das** wollen wir mit dem Hessischen Sozialpreis 2025 sichtbar machen. Unter dem Motto „**Demokratie lebt vom Mitmachen: Zeigt uns, wie!**“ suchen wir Initiativen, Projekte und Einzelpersonen, die sich in besonderem Maße für die demokratische Teilhabe und den sozialen Zusammenhalt in Hessen einsetzen.

Ihr habt Ideen, wie man Demokratie erlebbar macht? Ihr seid engagiert und setzt euch für Gerechtigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und Zusammenhalt ein? Dann bewirbt euch jetzt! Es warten 30.000 Euro Preisgeld auf euch und eine öffentlichkeitswirksame Auszeichnung eures Engagements!

Wer kann sich bewerben?

- Ehrenamtliche Initiativen
- Vereine
- Verbände
- Organisationen des Kultur-, Gesundheits- und Sozialwesens
- Religionsgemeinschaften
- Kommunen
- Schulen u.a. Bildungseinrichtungen
- Sonstige vergleichbare Initiativen

Projekte, die sich für Demokratie stark machen, sind vielfältig und können in unterschiedlichsten Bereichen wirken. Beispiele könnten sein:

- **Demokratiebildung in Schulen und Jugendgruppen:** Workshops, Projekte oder Bildungsangebote, die jungen Menschen demokratische Werte wie Respekt, Meinungsfreiheit und Toleranz nahebringen und ihnen Werkzeuge an die Hand geben, um aktiv am politischen Geschehen teilzunehmen.
- **Stärkung von politischer Teilhabe:** Initiativen, die den Zugang zu politischen Prozessen erleichtern, beispielsweise durch Informationskampagnen, Bürgerdialoge oder Plattformen, die Menschen ermutigen, ihre Stimme zu erheben.

- **Förderung von Vielfalt und Integration:** Projekte, die den Dialog zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen fördern, Vorurteile abbauen und interkulturelles Verständnis schaffen.
- **Unterstützung marginalisierter Gruppen:** Programme, die benachteiligten Menschen Gehör verschaffen, ihre Rechte stärken und ihnen Möglichkeiten bieten, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.
- **Vernetzung und zivilgesellschaftliches Engagement:** Initiativen, die Menschen zusammenbringen, um gemeinsam gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen, wie beispielsweise Nachbarschaftsnetzwerke, Bürgervereine oder Aktionsbündnisse.
- **Bekämpfung von Desinformation:** Projekte, die aufklären und Menschen befähigen, kritisch mit Informationen umzugehen, um so einen aktiven Beitrag zur Stärkung der Meinungsvielfalt und einer informierten Gesellschaft zu leisten.

Das sind die Bewertungskriterien

Empowerment

Es werden Projekte ausgezeichnet, die die Menschen darin ermutigen, ihre eigenen Stärken zu entdecken und weiterzuentwickeln. Besonders erwünscht sind Projekte, in denen Menschen befähigt werden, ihre soziale Lebenswelt und ihr Leben selbst zu gestalten und Lernprozesse von Betroffenen für Betroffene zu initiieren (peer to peer).

Vernetzung

Bei der Bewertung legen wir auch Wert auf Vernetzung zur Steigerung der Reichweite. Knüpfen die Projekte neue Kontakte und unterstützen andere, indem sie mit anderen Gruppen oder Initiativen zusammenarbeiten? Geht das Projekt in der Konzeption und Realisierung aktiv auf andere Akteur*innen zu und bezieht sie in die Projektaktivitäten ein?

Modellcharakter

Die Preisträger-Projekte sollen zur Nachahmung anregen. Es ist daher wichtig, dass sie nicht nur unter den jeweiligen örtlichen Voraussetzungen gelingen, sondern dass sie sich auch auf andere Orte übertragen lassen. Könnte die Projektidee in anderen Bereichen oder geografischen Gebieten auch umsetzbar sein?

Nachhaltige Wirkung + Laufzeit

Ihr solltet mit Eurem Projekt eine nachhaltige Wirkung erzielen wollen und das bei der Bewerbung sichtbar machen. Einmalige Aktionen oder Events sind damit nicht geeignet. Zum Zeitpunkt der Bewerbung muss das Projekt bereits mindestens zwei Jahre bestehen. Das Projekt muss in Hessen stattfinden.

Bewerbungsprozess

Bewerbungen für den Hessischen Sozialpreis müssen schriftlich eingereicht werden. Die Bewerbungs- und Wettbewerbssprache ist Deutsch. Bitte füllt dazu unseren **Bewerbungsbogen** aus. Diese Angaben brauchen wir von euch:

Das Projekt sollte möglichst anschaulich und prägnant beschrieben werden, damit sich die Jury ein gutes Bild machen kann. Bei von Dritten vorgeschlagenen Einzelpersonen muss der besondere Beitrag bzw. die Rolle der zur Förderung vorgeschlagenen Person ersichtlich sein. Die Inhalte des Konzeptes oder Projektes müssen geistiges Eigentum der Bewerbenden als Urheber*innen sein.

Die Gewinner*innen des Hessischen Sozialpreises und die Aufteilung des **Preisgeldes in Gesamthöhe von 30.000 Euro** werden von der Jury - bestehend aus Vertreter*innen der Sozialpolitik, Wohlfahrtspflege und Wissenschaft - ermittelt.

Preisverleihung

Die Würdigung der Preisträgerprojekte wird am **21. Oktober 2025 ab 15 Uhr** im **Wiesbadener Rathaus** mit einer Preisverleihung stattfinden. Veranstalter*innen sind die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V., Preisstifter LOTTO Hessen und als Kooperationspartner das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales. Durch die Veranstaltung führt Moderatorin Bärbel Schäfer.

**Eine starke Demokratie braucht uns alle!
Bewerbt euch und zeigt uns, wie's geht!**

>> Bewerbungsschluss ist der 05. Juni 2025

Bei Fragen wendet euch an:

Sabine Kamien

Projektbüro Hessischer Sozialpreis
Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.
Telefon: 0611 – 308 14 34
E-Mail: s.kamien(at)liga-hessen.de